

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 15/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 22.09.2015,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Anwesend:

Gunnar Christiansen
Jürgen Hauschild
Ulrike Heuer
Irmtraud Konrad
Anke Maurer
Wolfgang Meyer
Stefanie Möller

Ingo Mose
Jens Oppermann
Johannes Osterkamp (bis 20:50 Uhr)
Monika Peters
Cornelia Rohbeck
Julia Weidlich

Fehlend: Alexander Bauermann (e), Torsten Dähn (e), Michal Fuchs, Janne Müller (e), Rainer Müller (e), Wolfgang Schnecking (e)

Gäste/Referent_innen: Hr. Müller-Kempf (Amt für Soziale Dienste/Sozialzentrum Süd, zu Top 5)

Weiter anwesend: Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Der Beiratssprecher schlägt vor, die TO um den Punkt Erklärung „Willkommenskultur und Toleranz statt Fremdenhass und Brandanschläge“ im Anschluss an Top 2 zu ergänzen.

Die Beiratsmitglieder stimmen der vorgeschlagenen Ergänzung zu und genehmigen die so ergänzte Tagesordnung (jeweils einstimmig ohne Enthaltungen).

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger/-innenanträge, Fragen und Wünsche**

Ein Mitglied der Initiative „Rettet die Grüne Lunge Werdersee“ stellt einen Bürgerantrag gegen die geplante Bebauung der Friedhofserweiterungsfläche¹ vor und bittet den Beirat um Unterstützung.

Dazu verweisen Vertreter_innen des Beirats auf die aktuelle Beschlusslage des Beirats, nach der die bisher vorliegenden Pläne abgelehnt worden seien, und die Beratungen in kommenden Beiratssitzungen für eine Stellungnahme zum B-Plan-Entwurf.

Ein Bürger berichtet, dass die Bedarfsampel über die Kornstraße in Höhe der Bushaltestelle Stenumer Straße häufig nicht beachtet wird.

Der Vertreter der Polizei nimmt das Anliegen auf.

Eine Bürgerin fragt, weshalb die Bauarbeiten auf der Baustelle Ecke Langemarck-/Lahnstraße derzeit gestoppt seien. Es käme dort zu Behinderungen durch die Absperrung von Fuß- und Radweg.

Der Vertreter der Polizei erklärt, dass möglicherweise weitere bauordnungsrechtliche Auflagen ergangen seien, und wird sich auch hier um eine Klärung bemühen.

Stadtwerder: Ein Bürger berichtet von dem durch Risse stark in Mitleidenschaft gezogenen Weg zwischen DLRG-Station und Vogelinsel und fordert eine Reparatur. Außerdem regt er die Aufstellung eines Hinweisschildes für Fahrradfahrer mit der Aufschrift „Rücksicht auf Fußgänger“ an.

Dazu wird darauf hingewiesen, dass der angesprochene Weg kein Rad-, sondern ein reiner Fußweg sei. Der Radweg liege weiter vom Ufer entfernt.

Gottfried-Menken-Straße: Ein Anwohner aus dem Quartier fragt, warum die Ausbesserungsarbeiten nach etwa 20-30m Neuasphaltierung gestoppt worden seien.

Dazu erklärt die Sitzungsleiterin, dass sich der Beirat bereits seit mehreren Jahren um die Sanierung der Straße bemühe und vom ASV nun eine baldige Umsetzung in Aussicht gestellt worden sei.

¹ Veröffentlicht unter <http://gruene-lunge-werdersee.de/>

August-Hinrichs-Straße: Eine Anwohnerin bittet darum, die nach einer Brandstiftung dort immer noch vorhandene Autoleiche abzutransportieren und das beschädigte Auto bis dahin zu sichern. Außerdem müsse hinterher der Boden gesäubert werden.

Dazu erklärt der Vertreter der Polizei, dass der Eigentümer aufgefordert worden sei, das Fahrzeug zu entfernen – nach dem Abtransport werde der Boden begutachtet und dann ggfls. weitere Maßnahmen angeordnet.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Die Beiratssprecher weisen auf das diesjährige Piepe-Leuchten am Folgetag hin und berichten über den Antrag zum Fahrradmodellquartier Alte Neustadt Bremen im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz im Radverkehr“, über den voraussichtlich zum Ende des Jahres entschieden und durch den im Erfolgsfall die Umsetzung wichtiger Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs ermöglicht werde. Dazu werde weiter berichtet.

- **Berichte des Amtes ./.**

TOP 3 – Erklärung „Willkommenskultur und Toleranz statt Fremdenhass und Brandanschläge“

Der Beiratssprecher verurteilt die kürzlich erfolgte Brandstiftung auf ein geplantes Übergangwohnheim in Huchting für Geflüchtete und schlägt vor, dass sich der Beirat der dazu von der Bremischen Bürgerschaft auf Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD, der CDU, DIE LINKE und der FDP beschlossenen Erklärung² anschließt.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt schließt sich der Erklärung der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) vom 22.09.2016 „Willkommenskultur und Toleranz statt Fremdenhass und Brandanschläge“ an.

(einstimmig mit 13 Ja-Stimmen, ohne Enthaltung)

Text der Erklärung:

„Die Bürgerschaft (Landtag) verurteilt den Brandanschlag auf die Flüchtlingsunterkunft im Bremer Stadtteil Huchting aufs Schärfste.

Die Bürgerschaft (Landtag) erklärt Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte und deren Bewohnerinnen und Bewohner als Angriffe gegen die Menschlichkeit und unsere Gesellschaft.

Die Bürgerschaft (Landtag) bekennt sich uneingeschränkt zum Schutz von Menschen vor Flucht und Verfolgung durch das Grundgesetz und die Genfer Flüchtlingskonvention und ihrer humanitären Verantwortung für diese Menschen in Bremen und Bremerhaven. Sie wird dieses Grund- und Menschenrecht gegen jeden Angriff entschieden verteidigen.

Die Bürgerschaft (Landtag) begrüßt das entschlossene Vorgehen der Polizeibehörden, um die Täter oder die Täterinnen zu fassen.“

TOP 4 – Freiluftpartys in der Neustadt – vorläufige Auswertung für 2016

Im Anschluss an die Beiratsbefassung am 21.04.2016 soll ein erstes Resümee zu Freiluftpartys in der Neustadt gezogen werden. Dazu teilt das Ortsamt mit, dass es bisher auf Neustädter Gebiet eine Veranstaltung im Sinne des Freiluftpartygesetzes gegeben habe.

Eine Vertreterin der Linken führt aus, dass nach ihrem Eindruck die Freiluftpartys erfolgreich durchgeführt worden seien und regt an, die bisher vom Beirat als Veranstaltungsorte ausgeschlossenen Gebiete noch einmal dahingehend zu überprüfen, ob dort nicht doch Freiluftpartys möglich seien.

Der Vertreter der Polizei stellt dar, dass in der Neustadt und Woltmershausen (z.B. Landspitze Hohentorshafen) bisher 6 Freiluftpartys stattgefunden hätten, die aus polizeilicher Sicht alle unauffällig verlaufen seien. Außerdem habe es zwei unangemeldete Partys gegeben. Am Werdersee seien mehrere genehmigte Veranstaltungen durchgeführt worden, zu denen deutlich weniger Beschwerden eingegangen seien als in Vorjahren. Auch das Müllproblem habe sich nach seinem Eindruck verringert.

Ein Vertreter der Grünen berichtet, dass es aus der Freiluftpartyszene ebenfalls positive Rückmeldungen gebe.

Im Laufe der weiteren Diskussion berichten mehrere Bürger_innen über Belastungen auf dem Stadtwerder, die durch weitere, z.T. unangemeldete Feiern, aber auch durch Kohlfahrten entstehen. Auf der Vogelinsel sei bereits zu beobachten, dass dort kaum noch Vögel brüten.

Zu den Kohlfahrten wird ergänzt, dass im Rahmen des „Runden Tisch Werdersee“ verabredet worden sei, Gaststätten und Bollerwagen-Verleihfirmen zu den Themen Müll und Lärm zu sensibilisieren.

Vertreter_innen mehrerer Fraktionen äußern den Wunsch, zur weiteren Meinungsbildung zunächst weitere Informationen einzuholen. Dazu stellt der Beiratssprecher einen Antrag vor, dem der Beirat zustimmt:

² Veröffentlicht unter <http://www.bremische-buergerschaft.de/dokumente/wp19/land/protokoll/b19I0029.pdf>

Beschluss:

Die zuständigen Stellen werden gebeten, Auskunft über Anzahl, Orte und abgelehnte Anträge für Freiluftpartys in der Neustadt zu geben.

Weiter bittet der Beirat Neustadt die zuständigen Stellen um Information über Beschwerden im Zusammenhang mit Freiluftpartys.

Darüber hinaus möchte der Beirat von den zuständigen Stellen wissen, welche und wie viele andere Veranstaltungen am Werdersee beantragt und durchgeführt bzw. abgelehnt wurden und ob es im Zusammenhang mit diesen Veranstaltungen Beschwerden gegeben hat.

Schließlich bittet der Beirat Neustadt die zuständigen Stellen um Informationen darüber, ob es im Zusammenhang von nicht genehmigten Veranstaltungen am Werdersee Beschwerden über Lärmbelästigung, Müll o. ä. gegeben hat.

(einstimmig bei 2 Enthaltungen).

TOP 5 – Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für Offene Kinder- und Jugendarbeit und Integrationsbudget 2016

Der Vertreter des Sozialzentrums Süd stellt die beabsichtigten Projekte vor und erläutert, welche Ziele jeweils erreicht werden sollen:

Stadtteilbudget:

1. Spiegelwand für Tanzgruppe im JFH Neustadt (DRK) zur Förderung von Mädchen und jungen Frauen, Bewilligungsvorschlag: 2.040,00 €
2. Kooperationsprojekt JFH Buntentor, Gewitterziegen und Gemeindezentrum Zion „Rote Zitadelle“ (Sofa e. V.) für Jugendfilmprojekt, Bewilligungsvorschlag: 6.255,00 €
3. Möblierung des neuen Jugendraum Huckelriede (Jokes) für geschlechtsspezifische Arbeit und Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen, Bewilligungsvorschlag: 3.500,00 €
4. Aufstockung für den Aufbau zweier Jugendeinrichtungen (Jokes) für Erhöhung der Präsenzzeiten im neuen Jugendraum in Huckelriede, Bewilligungsvorschlag: 4.200,00 €
5. Finanzierung des Jugendraumes in Huckelriede (Jokes) für Ausstattung, Bewilligungsvorschlag: 6.476,00 €
6. Restbetrag Trägernetzwerk Hohentor (Sofa e. V.) für Jugendarbeit der Kooperationspartner, Bewilligungsvorschlag: 2.027,80 €
7. Aufstockung Träger Gewitterziegen (Gewitterziegen) für aufsuchende Mädchenarbeit in Huckelriede und im Hohentor, Bewilligungsvorschlag: 1.912,20 €

Summe der vorgeschlagenen Mittelbewilligungen (Stadtteilbudget): 26.411,00 €

Integrationsbudget

1. Jungengruppe in Huckelriede (DRK) für Orientierung + Integration, Bewilligungsvorschlag: 1.000,00 €
2. Kooperative Integration junger Flüchtlinge (Sofa e. V.) aus dem ÜWH Grünenstraße, Bewilligungsvorschlag: 3.870,00 €
3. Antrag Graffitiworkshop JFH Neustadt (DRK) für Jugendliche aus der NU Kirchweg und der Neustadt, Bewilligungsvorschlag: 3.973,00 €
4. Ausbau des Trägernetzes Jugendarbeit Hohentor durch ein Jugend-Jurten-Camp im Hohentor (Gewitterziegen) für Abbau der Hemmschwellen, Bewilligungsvorschlag: 4.731,00 €
5. Integrationsarbeit mit geflüchteten und zugewanderten Jugendlichen in Huckelriede (Jokes) für Bufdi-Stelle, Bewilligungsvorschlag: 700,00 €
6. Entwicklung eines Malbuchs in Kooperation mit Wilhelm-Kaisen-Schule (DRK) für Huckelrieder Kinder, Bewilligungsvorschlag: 4.035,00 €

Summe der vorgeschlagenen Mittelbewilligungen (Integrationsbudget): 18.309,00 €

Der Beiratssprecher übt deutliche Kritik am bisherigen Verfahren und den von den Trägern gestellten Anträgen, z.B. sei die Qualifikation der eingesetzten Arbeitskräfte teilweise unklar. Er weist darauf hin, dass der Beirat nun bereits zum zweiten Mal in Folge die Mittelverteilungsvorschläge nur zur Kenntnis nehmen werde. Er kündigt an, dass der Beirat im Falle ähnlicher Kritik bei der nächsten Antragsstellung den Mittelverteilungsvorschlag ablehnen wird.

Beschluss:

Der Beirat nimmt die Mittelverteilungsvorschläge des Sozialzentrums für die Restmittel des Stadtteilbudgets und des Integrationsbudgets 2016 zur Kenntnis. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass er am Verfahren der Befassung der vorgelegten Anträge im Controlling-Ausschuss massive Kritik hat. Der Beirat erwartet, dass künftig Anträge mindestens 2 Wochen vor der Befassung im Controlling-Ausschuss

dem Beirat zur Verfügung gestellt werden. Von den Trägern erwartet er eine größere Sorgfalt hinsichtlich der vorgelegten Finanzierungspläne, eine klare Darstellung der Zielgruppen und eine überprüfbare Darstellung der zu erreichenden Ziele.

Der Beirat fordert das Sozialzentrum auf, im März oder April 2017 dem Beirat vorzustellen, wie die Ziele der im Jahr 2016 aus dem Stadtteilbudget und dem Integrationsbudget geförderten Maßnahmen erreicht wurden.

Für die Mittelverteilung 2017 erwartet der Beirat eine klare Ausrichtung der Ziele der geförderten Maßnahmen am zu entwickelnden Stadtteilkonzept der Jugendförderung für die Neustadt.

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

TOP 6 – Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen (aus dem FA Soziales und Bildung vom 01.09.2016)

- a) „Crossover Koran – Bibel“ (Nr. 28/2016), Antragssumme 400 €

Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt 400,00 € aus Globalmitteln.

(Mehrheitliche Zustimmung, 7 Ja-, 5 Nein-Stimmen)

- b) Reise von jugendlichen minderjährigen Geflüchteten mit SOS-Integrationslotsen zum Bundestag (Nr. 30/2016), Antragssumme 615 €

Vertreter_innen der Linken, Piraten und CDU kritisieren, dass die Reise offenbar auf Einladung der im Antrag genannten SPD-Bundestagsabgeordneten erfolgt sei.

Dazu erklären Vertreter_innen der Grünen und der SPD, dass der projektverantwortliche SOS-Integrationslotse mit der Bitte um Unterstützung an das Büro der Bundestagsabgeordneten herangetreten sei. Die Abgeordnete habe daraufhin eine Einladung für den Besuch des Bundestages ausgesprochen, um der Gruppe den Zugang zum Bundestag zu ermöglichen. Dies sei ausführlich im FA Soziales am 01.09.2016 vorgestellt und beraten worden.

Für die beantragte Mittelbewilligung stimmen 5 Beiratsmitglieder, 6 stimmen dagegen, 1 Enthaltung.

Beschluss: Der Beirat Neustadt lehnt die Bewilligung der beantragten Globalmittel ab.

TOP 7 – Beschlussfassung zu

- a) **Aufstellung Briefkasten Werderstraße/Höhe Parkpad (Bürgerantrag)**

Im Zusammenhang mit der beantragten Aufstellung eines Briefkastens weist die Vorsitzende auf einen noch nicht umgesetzten Beschluss aus dem Jahr 2013 zur Aufstellung einer Packstation sowie eines Briefkastens in unmittelbarer Nähe hin.

Das Ortsamt wird gebeten, den Sachstand zur Umsetzung zu klären.

Die Beschlussfassung zu dem aktuell vorliegenden Bürgerantrag wird vertagt.

- b) **Aufstellungsorten von Fahrradbügeln in der Delmestraße (aus FA Bau, Umwelt und Verkehr 13.09.16)**

Auf Wunsch des Beirats und mehrerer Anwohner_innen der Delmestraße ist das ASV bereit, bis zu acht weitere Fahrradbügel parallel neben dem Gehweg, zur Fahrbahn hin, aufzustellen. Die nachfolgend genannten Standorte sind mit den Anwohner_innen abgestimmt.

Beschluss:

Der Beirat bittet um die Aufstellung von Fahrradbügeln vor den Hausnummern 29, 32, 45, 55, 82, 88, 96 und 113 in der Delmestraße. (einstimmig)

TOP 8 – Genehmigung des Protokolls vom 18.08.2016 (Nr. 14) vertagt

TOP 9 – Verschiedenes

Änderung des Haltverbots im Kirchweg zwischen Korn- und Gastfeldstraße:

Auf Nachfrage der CDU teilt der Vertreter der Polizei mit, dass nun eine kurzfristige Umsetzung der geänderten Beschilderung und der Entfernung der Poller in Aussicht gestellt worden sei.